

SCHUFA-Scoring – Wissen, womit man rechnen kann

Wir wollen, dass Sie informiert sind

Wir schaffen Vertrauen

schufa

Wir schaffen Vertrauen

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Sie heute im Versandhauskatalog Waren bestellen können, die Sie oft bereits morgen erhalten und dann bequem innerhalb von 14 Tagen per Überweisung bezahlen können?

Oder denken Sie mal an Ihren Mobilfunkvertrag: Sie gehen in ein Geschäft, schließen einen Vertrag ab und verlassen den Laden nach nur wenigen Minuten mit einem wertvollen Handy – oft als Beigabe zum Vertrag. Sie können sofort telefonieren und erhalten einen Monat später die erste Rechnung.

„Erst die Leistung erhalten und später zahlen? Das ist keine Selbstverständlichkeit!“

Wie kann das Unternehmen darauf vertrauen, dass der Kunde sich an die vertraglichen Vereinbarungen hält? Wird er nach Lieferung zahlen? Wird er die Kreditraten begleichen?

Sagen Sie selbst: Würden Sie Ihr Auto mittels Ratenzahlung an jemanden privat verkaufen, den Sie nicht näher kennen?

Hätten Sie das gewusst?

Der SCHUFA-Datenbestand umfasst Informationen zu rund 65 Millionen Personen. Zu mehr als 90 Prozent der Personen liegen ausschließlich positive Informationen zu vertragsgemäßigem Verhalten vor. Dieser umfassende Datenbestand mit kreditrelevanten und personenbezogenen Informationen ist einzigartig und unterstützt Unternehmen und Verbraucher bei der schnellen und einfachen Kreditvergabe.

Die SCHUFA macht schnelle und unkomplizierte Vertragsabschlüsse möglich, indem sie das notwendige Vertrauen zwischen Unternehmen und Kunden herstellt. Objektive Informationen unterstützen Unternehmen dabei, Chancen und Risiken einschätzen zu können.

„Die SCHUFA stellt Vertrauen zwischen Verkäufern und Käufern her. Mehrere hunderttausend Mal pro Tag.“

Das SCHUFA-System basiert auf Gegenseitigkeit: Unsere rund 4.500 Vertragspartnerunternehmen geben Informationen zu Kreditaktivitäten ihrer Kunden, zu Verträgen mit Zahlungszielen oder Ratenzahlungen, aber auch zu etwaigen Zahlungsausfällen an uns weiter. Und sie fragen Informationen in Form einer SCHUFA-Auskunft an, wenn sie z. B. darauf vertrauen müssen, dass der Kunde nach Erhalt der Leistung oder Ware bezahlt.



Je mehr man übereinander weiß, desto einfacher ist es, sich zu vertrauen.

Scoring: zuverlässig in die Zukunft sehen

„Erzähle mir die Vergangenheit und ich werde die Zukunft erkennen.“ (Konfuzius)

Mathematisch-statistische Verfahren wie das Scoring können Antworten liefern auf die Frage „Wie wahrscheinlich ist es...?“. Bevor man jedoch Prognosen für die Zukunft erstellen kann, muss man erst mal einen Blick auf die Vergangenheit werfen. In der Gesundheitsvorsorge, beim Wetterdienst, im Versicherungswesen, bei Banken und in anderen Unternehmen. Hier und in vielen alltäglichen Situationen werden statistische Verfahren angewendet, um Prognosen zu berechnen.

„Scoring-Verfahren ermöglichen Aussagen zu Wahrscheinlichkeiten in der Zukunft.“

Wie bei der SCHUFA aus Zahlen nützliche Aussagen werden

1. Scoremodell entwickeln

Bevor wir Aussagen zu Wahrscheinlichkeiten in der Zukunft treffen können, werden zunächst große historische Datenmengen anonymisiert und computergestützt ausgewertet. Im Ergebnis erkennen mathematisch-statistische Verfahren Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung.

Der Einfluss einzelner Informationen wird also nicht „beliebig“ festgelegt, sondern anhand von objektiven mathematischen Analysen ermittelt. Hierauf basierend wird das Scoresystem erstellt – ein in der Regel hochkomplexes Rechenmodell.



Daten der Vergangenheit lassen häufig valide Rückschlüsse auf zukünftige Ereignisse zu. So werden z. B. Kfz-Versicherungsprämien berechnet, die jeweils nur das individuelle Risiko berücksichtigen.

2. Scoremodell einsetzen

In konkreten Entscheidungssituationen wird anhand der aktuell vorliegenden Daten zu einer Person ein Score berechnet. Bei der SCHUFA ist das zentrale Ergebnis der mathematisch-statistischen Berechnung eine Prozentzahl, die die Wahrscheinlichkeit wiedergibt, mit der Verträge vereinbarungsgemäß erfüllt werden.

Ein Score von beispielsweise 90 Prozent sagt aus, dass die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde Zahlungen vertragsgemäß leistet, bei 90 Prozent liegt. Anders ausgedrückt: Nach statistischen Erkenntnissen würden von 100 Personen 90 zuverlässig bezahlen. Bei jeder zehnten Person ist allerdings mit einem Zahlungsausfall zu rechnen. Unternehmen lassen sich diesen Wert häufig als Risikoquote darstellen (90 Prozent Erfüllungswahrscheinlichkeit entsprechen 10 Prozent Risikoquote).

Geprüft und für gut befunden

Die Zuverlässigkeit der SCHUFA Scoring-Verfahren wird regelmäßig von unabhängigen Fachinstituten bestätigt wie z. B. vom Institut für Statistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Auch das Statistische Bundesamt hat den wissenschaftlichen Standard der Verfahren bestätigt.

Eine objektive Entscheidungshilfe – nicht mehr, aber auch nicht weniger

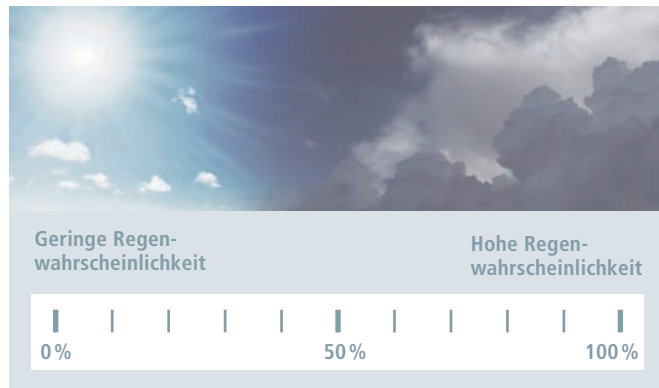
Wie würden Sie entscheiden?

Der Score gibt eine mathematisch-statistisch berechnete Wahrscheinlichkeit wieder. Er wird als Hilfe bei Entscheidungen eingesetzt – Entscheidungen treffen kann er aber nicht.

Ein Beispiel: Stellen Sie sich vor, der Wetterdienst sagt für morgen eine Regenwahrscheinlichkeit von 50 Prozent voraus. Was tun Sie?

- (A) Einer Einladung zu einem Grillfest zusagen
- (B) Zu Hause bleiben
- (C) Der Einladung zusagen, aber zur Sicherheit wetterfeste Kleidung mitnehmen
- (D) Noch weitere Wetterberichte ansehen, morgen einen Blick aus dem Fenster werfen und dann entscheiden

Egal was Sie tun – Sie müssen selbst entscheiden!



„Die SCHUFA liefert Unternehmen Informationen als Entscheidungshilfe. Getroffen werden Entscheidungen durch die Unternehmen selbst.“

Nicht anders ist es bei den Unternehmen, die Informationen bei der SCHUFA anfragen. Die SCHUFA gibt schnell und auf direktem Wege eine Auskunft zu gespeicherten Daten und berechnet auf Wunsch auch eine Prognose zum zukünftigen Zahlungsverhalten. Sehr häufig fließen bei Unternehmen noch weitere Informationen in die Entscheidungsfindung ein. Bei Bankkrediten sind das beispielsweise Angaben des Kunden zu seinem Beruf, Einkommen oder Vermögen, über die die SCHUFA nicht verfügt.

Die wichtigsten Vorteile von Scoring-Systemen auf einen Blick

Scoring-Systeme unterstützen Unternehmen dabei,

- schnelle und dennoch sichere Entscheidungen treffen zu können,
- kostengünstig zu arbeiten und
- Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Für Sie als Kunde bedeutet dies:

- Vertragsabschlüsse sind einfach, schnell und unkompliziert möglich – auch an Wochenenden oder im Internet.
- Sie erhalten vielfach ein individuelles Angebot und zahlen damit mögliche Ausfallrisiken anderer Kunden nicht pauschal mit.
- Der Sympathiefaktor spielt keine Rolle. Ob Sie einem Kundenberater sympathisch sind oder nicht – auf die Entscheidung oder den Preis hat dies keinen Einfluss. Scores sind objektiv.



Erste Antworten auf häufig gestellte Fragen

Warum gibt es unterschiedliche Scores zu einer Person?

Die Frage, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person ihren Kredit zur Finanzierung eines Hauses zurückzahlen wird, kann zu einem anderen Score führen als die Frage, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Raten einer Bestellung im Versandhandel termingemäß beglichen werden. Jede Branche funktioniert nach ganz eigenen Regeln. Daher hat die SCHUFA entsprechende Branchenscores entwickelt, die aufgrund unterschiedlicher Anforderungen in den einzelnen Branchen variieren. SCHUFA-Scores gehen zudem als Baustein immer häufiger in die hausinternen Scoresysteme von Unternehmen ein. Das Ergebnis ist wieder ein neuer Score.

Was ist der SCHUFA-Basisscore?

Beim SCHUFA-Basisscore handelt es sich um einen von Branchen, Unternehmen und einzelnen Geschäftsarten unabhängigen Orientierungswert, der alle drei Monate neu berechnet wird. Unsere Vertragspartner erhalten zur Unterstützung ihrer Geschäftsentscheidungen in der Regel spezielle branchenspezifische oder individuelle Scores, die durchaus vom Basisscore abweichen können. Der Basisscore wird anhand moderner mathematisch-statistischer Verfahren erstellt und basiert auf den zu Ihrer Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten.

Auf Basis welcher Informationen werden SCHUFA-Scores berechnet?

Die SCHUFA-Scores für Verbraucher basieren auf den bei der SCHUFA zu Ihrer Person gespeicherten Informationen, die Sie in Ihrer SCHUFA-Auskunft für Verbraucher sehen können.


 The image shows the SCHUFA logo in large, bold, black letters on a light blue glass wall. A yellow diagonal stripe is visible below the logo.

Fließen in SCHUFA-Scores Informationen zur Wohngegend ein?

In SCHUFA-Scores gehen standardmäßig keine Daten dazu ein, ob es sich um eine „gute“ oder „weniger gute“ Wohngegend handelt. Informationen z. B. zu Wohnvierteln mit Hinweisen auf Nationalitäten, Alter der Bewohner, Anteil von Familien oder ähnliche soziodemografische Daten werden von uns nicht erfasst und fließen auch nicht in unsere Scores ein. Dies wird fälschlicherweise in der Öffentlichkeit manchmal so dargestellt, weil andere Unternehmen Informationen dieser Art zur Scoreberechnung verwenden.

Die SCHUFA ist aufgrund ihrer umfassenden Datenbasis (positive und negative Informationen) die einzige Auskunftsei, die standardmäßig mit personenbezogenen und kreditrelevanten Informationen Scores berechnen kann und auf die Nutzung von Anschriftendaten verzichtet. SCHUFA-Standardcores für Verbraucher basieren ausschließlich auf den Informationen, die Sie auch in Ihrer SCHUFA-Auskunft sehen können.

Auf Wunsch von Vertragspartnern können in individuellen Lösungen aber auch Anschriftendaten enthalten sein. Die Verwendung solcher Informationen kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn wenige oder keine weiteren personenbezogenen Daten vorliegen.

Ist ein Score unveränderlich?

Nein, Scores verändern sich mit der Zeit, denn die Daten, die über Sie bei der SCHUFA gespeichert sind, können variieren: Neue Informationen können hinzukommen, andere Daten aufgrund von Speicherfristen gelöscht werden. Außerdem ändern sich Daten im Zeitverlauf, z. B. bestehen Geschäftsbeziehungen seit immer längerer Zeit, so dass auch ohne neue Informationen Veränderungen auftreten können.

Wie kann ich meine Scores verbessern?

Einzelne Informationen haben für sich alleine betrachtet keine oder nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft. Statistisch relevant sind insbesondere Abhängigkeiten einzelner Informationen untereinander. Scores können daher kaum an einzelnen Merkmalen festgemacht werden.

Grundsätzlich können Sie jedoch Folgendes tun, damit Unternehmen Vertrauen in Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit haben:

- Die Gesamtsumme aller finanziellen Verpflichtungen sollte stets im Überblick behalten werden und in einem angemessenen Verhältnis zu den Einkünften oder zum Vermögen stehen.
- Bestehende (Kredit-)Verpflichtungen sollten immer vertragsgemäß erfüllt und fristgemäß beglichen werden.
- Falls eine Rechnung oder Ratenzahlung nicht vertragsgemäß gezahlt wurde, sollte dies schnellstmöglich nachgeholt werden.
- Kreditlinien sollten nicht überzogen werden.

Haben Sie noch weitere Fragen zum Thema Scoring?

Dann besuchen Sie uns doch im Internet unter www.scoring-wissen.de.

Die SCHUFA-Auskunft online

Wenn Sie wissen wollen, was wir über Sie wissen, finden Sie schnellen und bequemen Zugang zu Ihren SCHUFA-Daten unter www.meineSCHUFA.de.

Weitere Info-Broschüren:

- SCHUFA – Ihr Partner im modernen Wirtschaftsleben
- Passende Lösungen für Ihren Bedarf

Weitere Infos zur SCHUFA erhalten Sie hier:

- www.meineSCHUFA.de (Broschüren zum Download unter der Rubrik Service)
- SCHUFA Service-Nummer: 01805 - SCHUFA (01805 - 724832). Ein Anruf aus den deutschen Festnetzen kostet 14 Cent pro Minute und über Ihren Mobilfunkanbieter max. 42 Cent pro Minute.

SCHUFA Holding AG
Verbraucherservicezentrum Hannover
Postfach 56 40
30056 Hannover

Wir schaffen Vertrauen

schufa